

# „Fallmanagement der Deutschen Rentenversicherung - Erkenntnisse aus dem rehapro Modellvorhaben KiT“

26. Rehabilitationswissenschaftliches Symposium am 07.11.2025 in Halle

Nadine Vorsatz - Deutsche Rentenversicherung Bund

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

reha**pro**



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# Hintergrund zum Projekt

- Implementation und Erprobung von Fallmanagement
- Zielgruppe: Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die weitere Problemlagen aufweisen
- Koordination von Leistungen wie aus einer Hand
- Einbeziehung von internen und externen Netzwerkpartnern



# Erkenntnisse

- Ca. 2.250 Menschen haben in KiT ein Fallmanagement erhalten.
- Zielgruppe Menschen mit komplexen Problemlagen wurde erreicht.
- Zugänge haben unterschiedlich gut funktioniert.

# Erkenntnisse: Merkmale der Studienteilnehmenden

Soziodemografie	
Geschlecht	
weiblich	56 %
männlich	44 %
	n=821
Alter	46,4
	n=820
Ausbildung	
keine	9 %
Lehre/Ausbildung	69 %
Meister/Fach/Technikerschule	11%
Hochschule	10%
sonstiges	2 %
	n=573

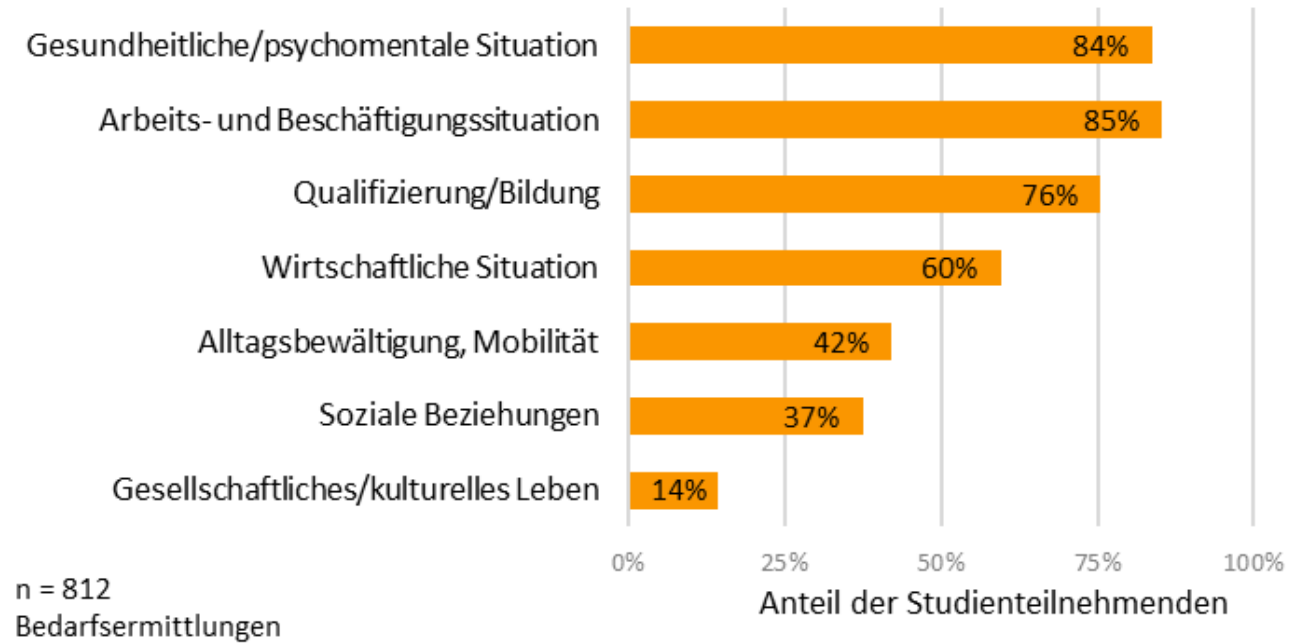
Berufliche Situation	
Vollzeit	27%
Teilzeit	13%
Arbeitslos	51%
Nicht erwerbstätig	5%
Sonstiges	2%
	n=573
Dauer gemeldete Arbeitslosigkeit	
bis 5 Wochen	12%
>5 bis zu 12 Wochen	13%
>12 bis zu 25 Wochen	18%
>25 bis zu 52 Wochen	34%
Länger als 52 Wochen	24%
	n=277

# Erkenntnisse: Gesundheit und Teilhabebedarfe

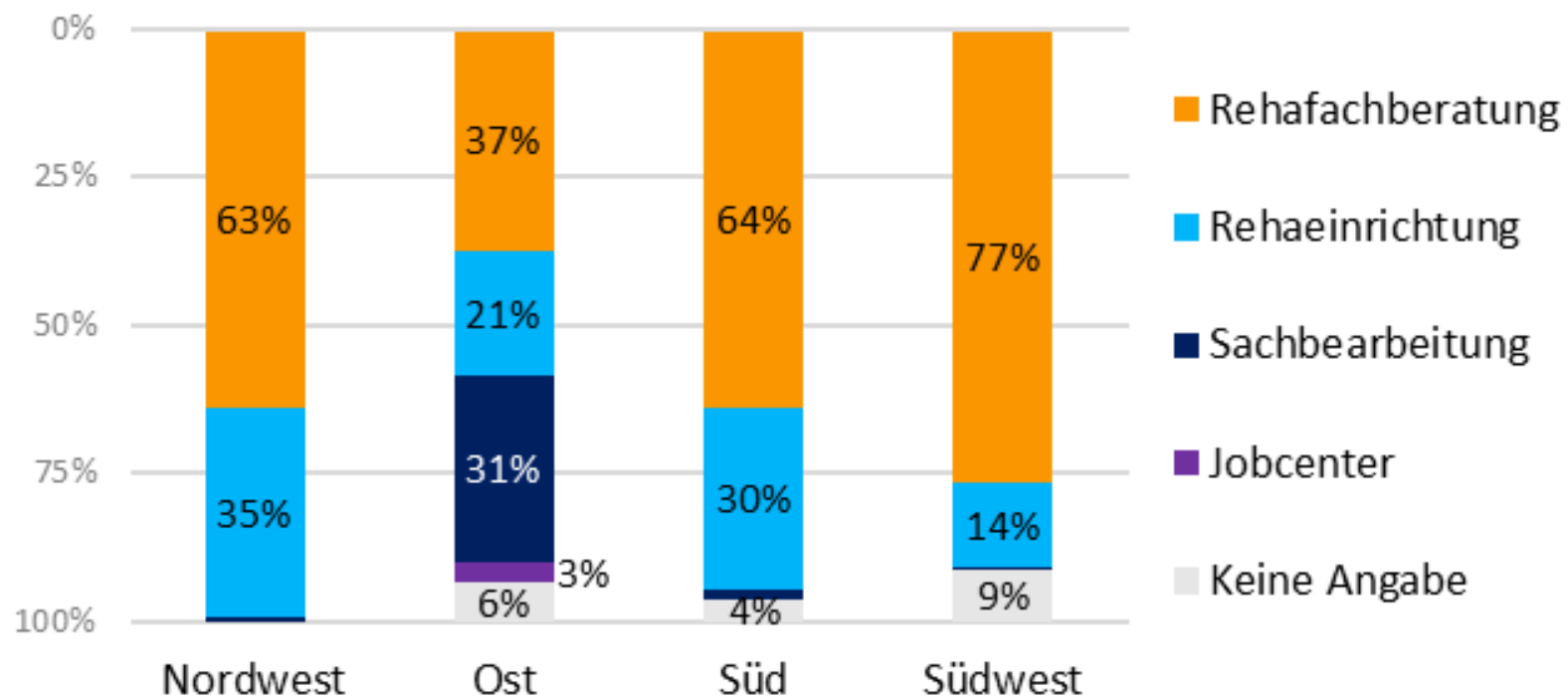
## Gesundheitliche Situation

Arbeitsunfähigkeit	64,0 % (n=578)
< 12 Wochen	7,0%
> 12 bis 25 Wochen	9,0%
> 25 bis 52 Wochen	26,0%
> 52 Wochen	59,0%
	n=352
Einschätzung Gesundheitszustand	
Sehr gut oder gut	11,0%
Mittelmäßig	56,0%
Schlecht	27,0%
Sehr schlecht	6,0%
	n=576
Index zur Messung von Einschränkungen der Teilhabe (IMET) (0-90) mit 90 max. Einschränkung	42,1 n=583
Mental Health Inventory (MHI) 5 beeinträchtigt	64%
Unterdurchschnittlich	29%
(Über) durchschnittlich	7%
	n=578

## Lebensbereiche mit Teilhabebedarf



# Erkenntnisse: Zugang



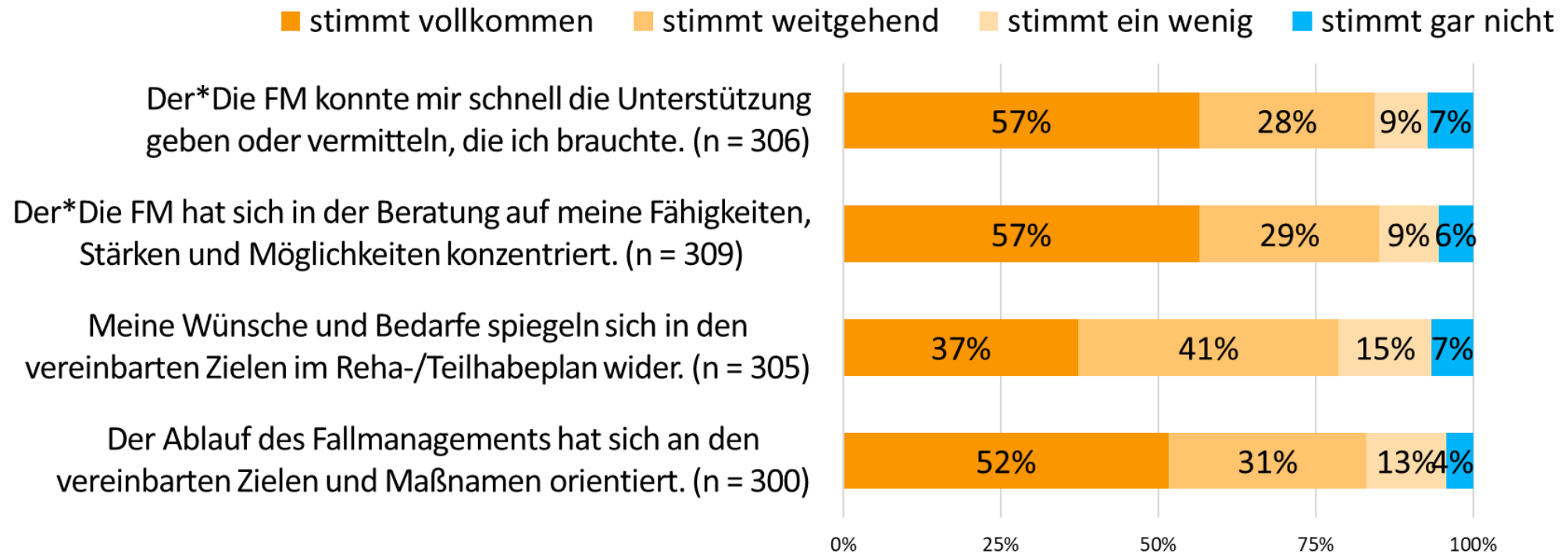
Nordwest n = 189, Ost n = 1147, Süd n = 425, Südwest n = 466  
Dokumentationslisten

# Erkenntnisse

- Fallmanagementdauer: durchschnittlich ca. 10 Monate
- Hohe Zufriedenheit der Versicherten
- Positive Veränderung der gesundheitlichen Situation und der Erwerbs- und Arbeitsfähigkeit

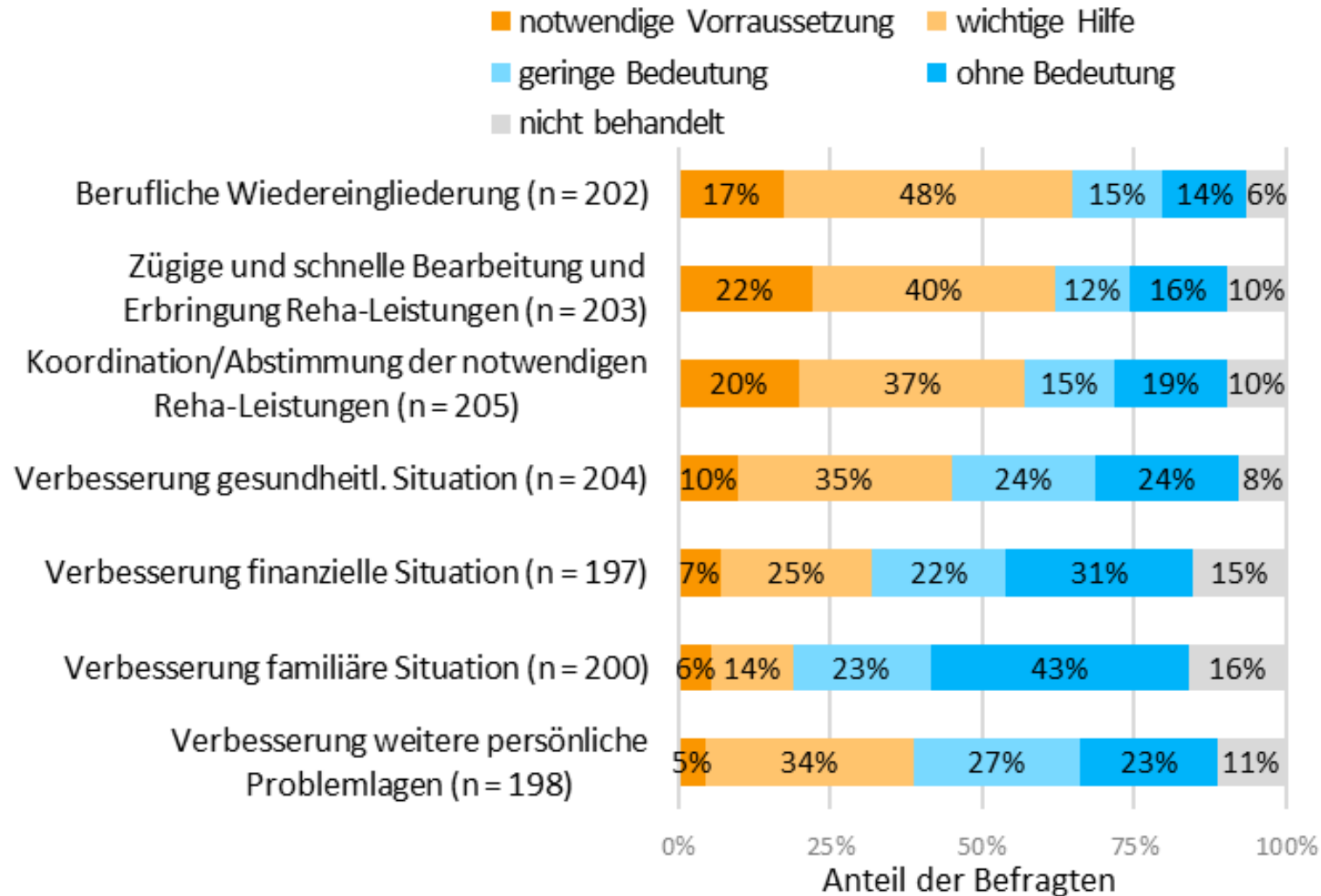
# Erkenntnisse:

## Beurteilung des Fallmanagements durch Teilnehmende





# Erkenntnisse: Bedeutung des Fallmanagements aus Versichertenperspektive

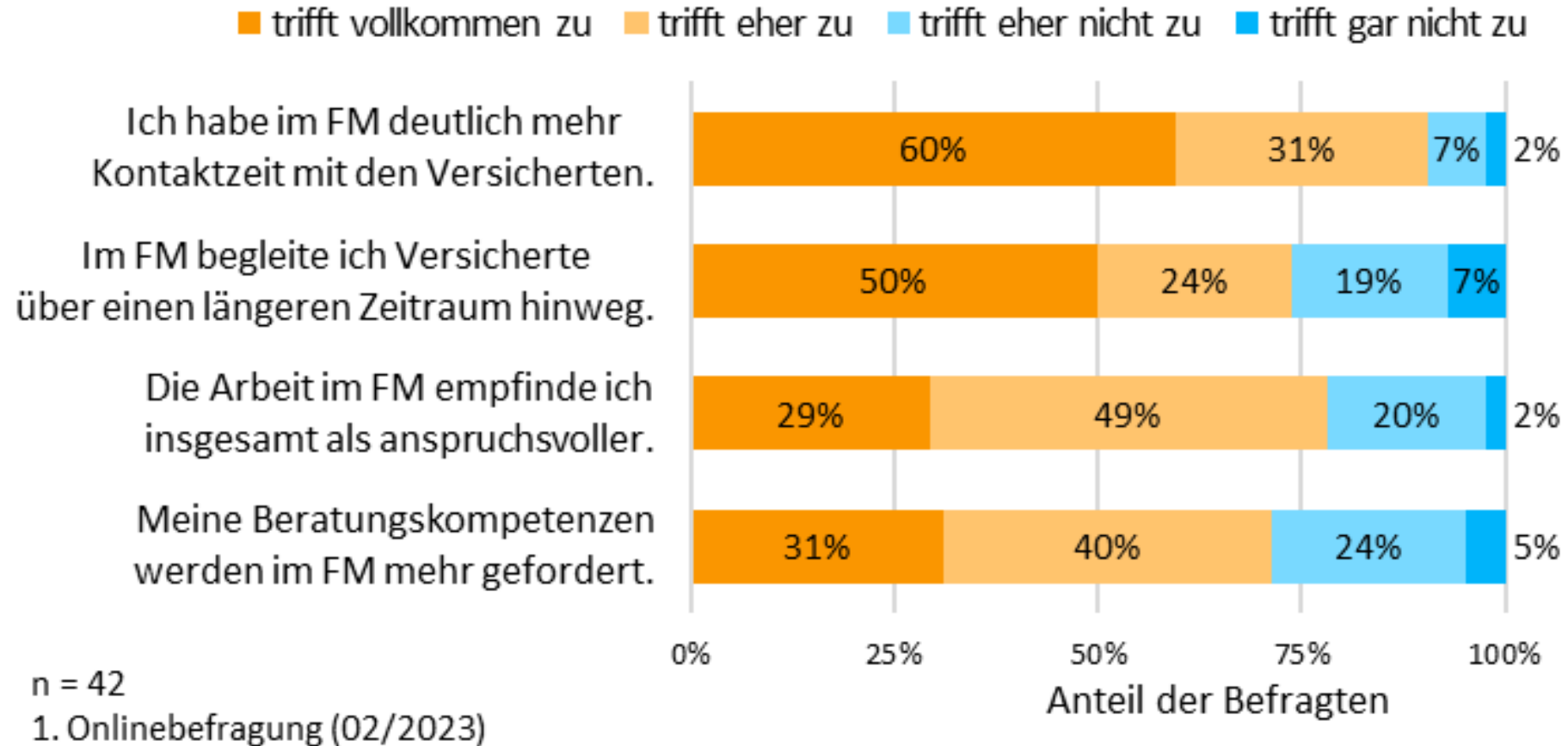


Versichertenbefragung t3

# Erkenntnisse

- Reha-Prozesse können besser gestaltet und gesteuert werden
- Fallmanagement ermöglicht eine intensivere und ganzheitliche Begleitung.
- Netzwerkarbeit noch überwiegend fallbezogen und sehr auf Beruf und Arbeit fokussiert, regional sehr heterogene Rahmenbedingungen
- Hinweise für höheren Ressourcenbedarf für Begleitung und Netzwerkarbeit
- Adäquate Einbindung in die Organisation braucht kontinuierliche Unterstützung durch Führung

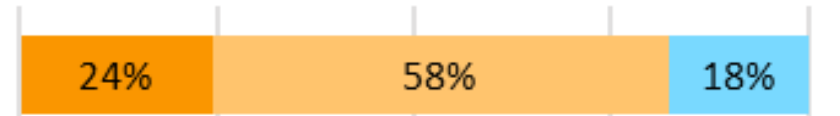
# Erkenntnisse: Arbeit im Fallmanagement im Vergleich zur Rehafachberatung



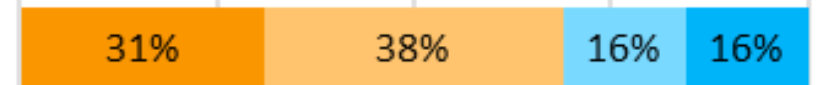
# Erkenntnisse: Bewertung durch FM-Fachkräfte

■ trifft vollkommen zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu

Durch FM kann Rehabilitationsfähigkeit von Versicherten effektiv gefördert werden.



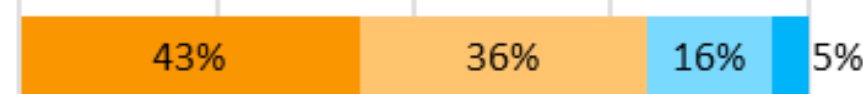
Das FM sollte auch schon vor der LTA ansetzen (bspw. in der med. Reha).



Mithilfe von FM können berufliche Wiedereingliederungsprozesse verkürzt werden.



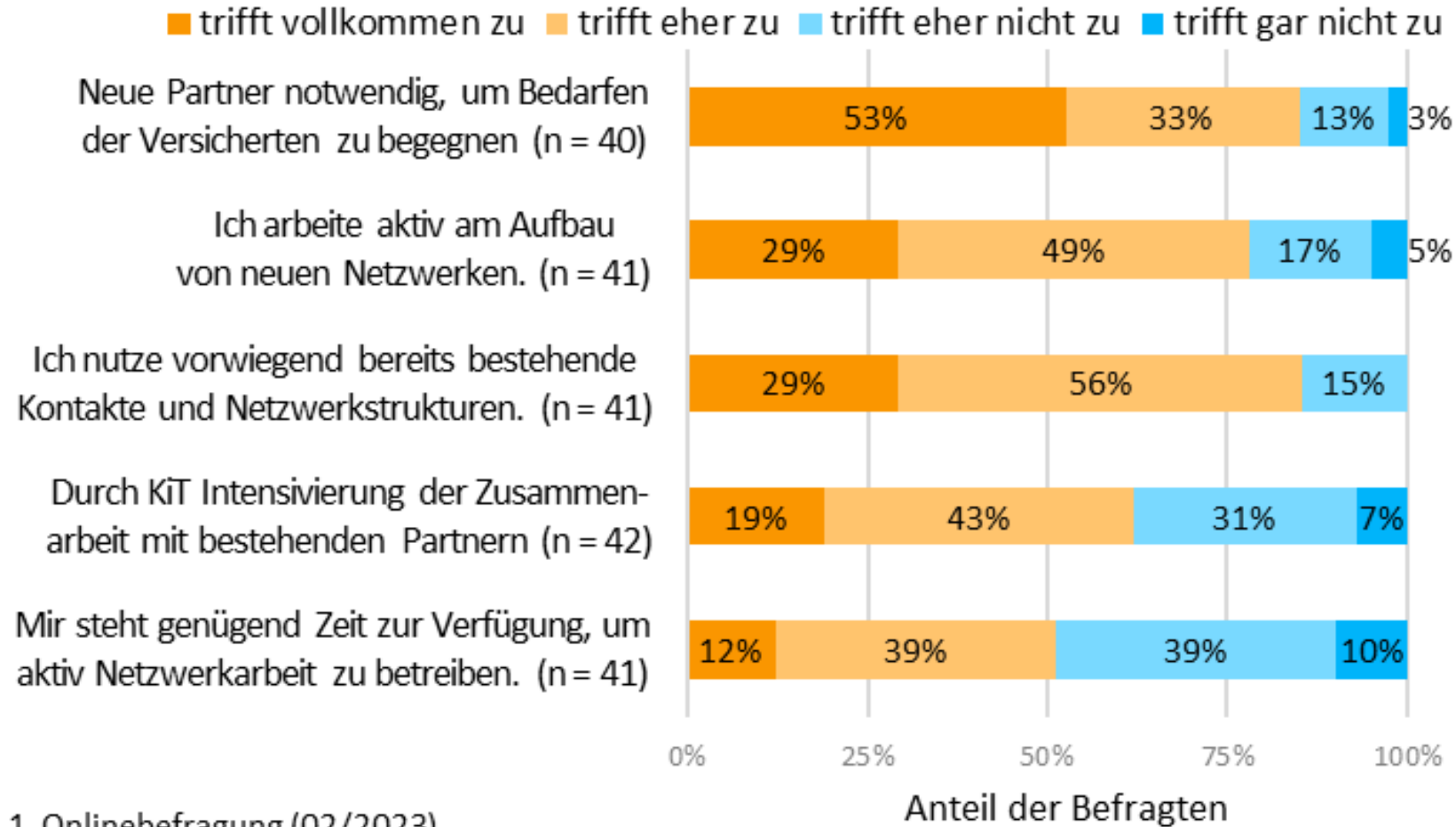
Der Fallmanagementansatz ist ein Gewinn für meinen Träger.



n = 45

2. Onlinebefragung (04/2024)

# Erkenntnisse: Beurteilung Netzwerkarbeit durch Fallmanager\*innen



# Projektbeteiligte

## Verbundpartner

DRV Berlin-Brandenburg, DRV Mitteldeutschland, DRV Nordbayern, DRV Schwaben, DRV Bayern Süd, DRV Hessen, DRV Saarland, DRV Rheinland-Pfalz, DRV Bund

## Kooperationspartner

DRV Baden-Württemberg, DRV Braunschweig-Hannover, DRV Westfalen, DRV Rheinland, DRV Nord, DRV Oldenburg-Bremen

## Wissenschaftliche Begleitung

FOGS GmbH, Prof. Peter Löcherbach, Prof. Christian Rexrodt, Prof. Edwin Toepler

## Förderung

Bundesprogramm rehapro Bundesministerium für Arbeit und Soziales

# Vielen Dank für Ihr Interesse

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

reha**pro**



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

